

# PRESSEERKLÄRUNG

AbLe.V.

Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) e.V.

Bahnhofstr.31, 59065 Hamm/Westfalen

T.02381-492220, Fax: 02381-492221 [www.abl-ev.de](http://www.abl-ev.de)

---

An die Redaktionen

Zur Zerstörung des Gentechnik-Weizenfelds in der Genbank Gatersleben:

## **Die Wiege des Saatguts muss gentechnikfrei bleiben! AbL: Im Kampf gegen den Hunger auf gentechnikfreie Vielfalt setzen**

Magdeburg, Berlin, 21.04.08. „Die Genbank in Gatersleben ist die Wiege des Saatguts. Sie muss gentechnikfrei bleiben, weil wir mit dem Schatz der genetischen Vielfalt eine Antwort auf die Hungerprobleme in der Welt geben können“, so Georg Janßen, Bundesgeschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) e.V. in einer ersten Stellungnahme zur Zerstörung des Gentechnik-Weizenanbaus in der Genbank Gatersleben. Janßen weiter:

„Wenn jetzt die Zerstörung des Gentechnik –Feldes in der Genbank als gewaltmäßiger Akt verurteilt wird, fragen wir uns, warum sich die Verantwortlichen der Genbank und die politisch Verantwortlichen in Berlin trotz erheblicher Risiken einfach über die von Bauern, Verarbeitungsunternehmen und Wissenschaft vielfach vorgetragener Bedenken hinweggesetzt haben. Sie haben die Verantwortung übernommen und haben sie auch zu tragen. Wenn der Weltagrarrat der UNO in der aktuell vorgelegten Studie vor den Risiken der Gentechnik warnt und auf der anderen Seite die traditionelle Landwirtschaft und die biologische Vielfalt als Hauptfaktoren für einen erfolgreichen Kampf gegen den Welthunger ansieht, dann haben wir alle die Aufgabe diese Vielfalt auch zu sichern, gerade in einer der größten Genbanken der Welt“.

**V.i.S.d.P.: Georg Janßen, AbL-Bundesgeschäftsführer, AbL-Büro,  
Heiligengeiststr. 28, 21335 Lüneburg. T: 04131- 407757 oder 0170-4964684**